

Kapellen will Geld bereitstellen für „Hotel Post“

OB und Verein „Bürgerpost Laupheim“ unterzeichnen Absichtserklärung

LAUPHEIM (ry/am) - Oberbürgermeister Rainer Kapellen setzt sich dafür ein, dass im städtischen Haushalt Geld für die Sanierung des ehemaligen „Hotel Post“ an der Ulmer Straße bereitgestellt wird und der Gemeinderat die Mittel bewilligt. Dazu hat sich Kapellen in einer Absichtserklärung („Letter of Intent“) verpflichtet, die er und Frank Hevert, Vorsitzender des Vereins „Bürgerpost Laupheim“, am Donnerstag im Rathaus unterzeichneten.

„Ich bin froh, dass das Gemeinschaftsprojekt nun steht“, sagt Hevert, nachdem die Absichtserklärung unterzeichnet ist. „Und ich bin auch glücklich darüber, dass wir so weit gekommen sind. Ich hoffe, dass wir nun diejenigen, die ihre Zeigefinger an die Schläfe geführt haben, überzeugen können.“ Rainer Kapellen fügt an: „Der Weg wird so sein: Mein Part ist es, dafür zu werben und für die Finanzierung zu sorgen. Ich kann es allerdings nicht allein entscheiden. Wir müssen im Gemeinderat, im Rahmen der Haushaltsberatung, Gespräche führen und darüber entscheiden. Wir bekommen es aber hin.“

Wie berichtet, möchte der Verein das historische Anwesen, heute in städtischem Eigentum, erhalten und neu beleben. Der Gastronom Spyros Rantos will die „Post“ pachten und als Hotel-Restaurant führen.

Um die mehrere Millionen Euro teure Sanierung zu stemmen, setzen Frank Hevert und seine Mitstreiter zum einen auf eine Finanzspritze der Stadt, Zuschüsse von Land und Bund sowie Spender und Sponsoren. Zum anderen soll eine Genossenschaft, die am 22. November gegründet wird, Geld von Bürgern einsammeln, die Mitbesitzer der „Post“ sein wollen. Außerdem sei eine Kreditaufnahme geplant.

„Wir erhoffen uns, dass die Stadt für das Projekt eine Million Euro in den Haushalt 2017 einstellt“, sagte Hevert der SZ. Als Ziel der Genossenschaft wird in dem „Letter of Intent“ genannt, dass sie ebenfalls etwa eine Million an Kapital ansammelt.

„Ein Genossenschaftsanteil wird 500 Euro kosten“, kündigt Hevert an. Jeder Käufer soll maximal 40 Anteile erwerben können.

Laut der jetzt unterzeichneten Absichtserklärung will sich OB Kapellen auch dafür einsetzen, „dass das Grundstück und das Gebäude ‚Hotel Post‘ der Genossenschaft in Erbpacht gegen Pachtzahlung für einen noch zu bestimmenden Zeitraum überlassen wird“. Das sei eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen des Projekts, sagt Hevert. „Der Vorteil für die Stadt bei einer solchen Regelung ist: Das Objekt bleibe juristisch in ihrem Eigentum.“

Der Verein „Bürgerpost Laupheim“ hat in der Vereinbarung zugesagt, der Verwaltung und dem Gemeinderat einen ausführlichen Business-Plan für die angestrebte Nutzung als Hotel-Restaurant vorzulegen, „aus dem die Rentabilität hervorgeht“, und die Gespräche mit dem potenziellen Pächter Spyros Rantos zu einem entscheidungsreifen Pachtvertrag zu bringen. Die zu gründende Genossenschaft werde sowohl Verpächterin sein als auch Bauherrin bei der Sanierung des Areals.

Die Ratsfraktionen haben sich mehrfach zum Erhalt des „Hotel Post“ bekannt.

„Bürgerpost Laupheim“

Am Dienstag, 22. November, will der Verein „Bürgerpost Laupheim“ eine Genossenschaft gründen, die das ehemalige „Hotel Post“ saniert und verpachtet. Termin ist um 19 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal.

Am Samstag, 22. Oktober, bietet der Verein „Bürgerpost“ von 10 bis 12 Uhr erneut einen Tag der offenen Tür im „Post“-Anwesen an. Die Besucher können die Räumlichkeiten besichtigen. Es soll Zeit für Gespräche sein, ferner gibt es „Musik durch die Jahrhunderte“. (sz)



Frank Hevert und Rainer Kapellen haben eine Absichtserklärung bezüglich des „Hotel Post“ unterzeichnet.

FOTO: AGATHE MARKIEWICZ